

Sarah Bernadette Frick

Dr. med.

Sepsis bei beatmeten Patienten mit Querschnittslähmung: eine retrospektive Analyse

Fach: Anaesthesiologie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Markus A. Weigand

Sowohl die QSL, als auch die Sepsis können einerseits einen lebensbedrohlichen Verlauf nehmen und andererseits zu einer lebenslangen medizinischen Abhängigkeit führen. Sie stellen somit eine große Herausforderung für das Gesundheitswesen dar. Das Patientenkollektiv, welches an einer QSL und gleichzeitig (oder im Verlauf) an einer Sepsis erkrankt, wurde jedoch bisher nur wenig untersucht und steht daher im Mittelpunkt der vorliegenden Arbeit.

Über einen Zeitraum von fünf Jahren wurden 182 Patienten mit einer QSL, die am Querschnittszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg behandelt wurden und auf der Intensivstation eine maschinelle Beatmung erhielten, in Hinblick auf das Auftreten einer Sepsis analysiert. Bei den Patienten mit nachgewiesener Sepsis war bemerkenswert, dass ein septisches Ereignis nur bei infektiions- oder traumatisch bedingter QSL auftrat. Spinale Foki konnten vor allem bei infektiionsbedingter QSL, pulmonale Foki vor allem bei traumatischer QSL detektiert werden. Die primäre Sepsis war mit infektiionsbedingten QSL assoziiert und unter den krankheitsverursachenden pathogenen Keimen war *S. aureus* hauptsächlich für die Infektion ursächlich. Bei den meisten Sepsispatienten entwickelte sich jedoch eine sekundäre Sepsis, die in Verbindung mit einem pulmonalen Fokus und gramnegativen Bakterien stand. Die Mehrzahl der Patienten mit sekundärer Sepsis war auf eine maschinelle Beatmung aufgrund eines respiratorischen Versagens angewiesen.

Durch die vorliegende Arbeit konnte gezeigt werden, dass die Verteilung der septischen Foki und demzufolge die zugrundeliegenden pathogenen Keime maßgeblich von der Ätiologie der QSL beeinflusst werden. Dies ist für das klinische Sepsismanagement einschließlich der Ursachenbekämpfung und der antimikrobiellen Therapie für Querschnittspatienten, die eine mechanische Beatmung benötigen, von besonderem Interesse.